

ADD FORUM Berlin e.V.
Postfach 280543
13445 Berlin



Dr. med. Andreas Gassen, Vorsitzender des Vorstands
Kassenärztliche Bundesvereinigung KdöR(KBV)
Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
Postfach 12 02 64, 10592 Berlin

Das ADD-Forum schließt sich der Deklaration von ADHD Europe an und erbittet Ihre Unterstützung für dieses Anliegen:

**ADHD – Europe (Europäische Vereinigung von Selbsthilfegruppen für Menschen mit Aufmerksamkeitsdefizit / Hyperaktivitäts-Störung ADHS)
Hilfe – mein ADHS-Teenager wird ein ADHS-Erwachsener**

Neuere Studien belegen, dass es an Übergangseinrichtungen (Transition) für junge Erwachsene (über 18 J.) mit ADHS fehlt.

Hier besteht europaweit ein Handlungsbedarf.

Unsere Kinder, für die wir uns in den letzten 10 Jahren eingesetzt haben (Green Paper, 2006) werden jetzt junge Erwachsene. Die Angebote und Einrichtungen, die wir dafür in all diesen Jahren aufgebaut haben, haben sich für diese Altersgruppe bewährt. Jetzt aber stellt ADHD-Europe fest, dass es beim Übergang der Jugendlichen ab 17-18 Jahren in die Erwachsenenpsychiatrie dort bei Ausbildung und Therapie erhebliche Schwierigkeiten gibt. Dabei belegen Studien, dass die Symptomatik kontinuierlich weiterbesteht und dass neue Komorbiditäten im Erwachsenenalter auftreten können. Es gilt als sicher, dass ADHS im Erwachsenenalter bis zu 75 % weiterbesteht.

Grundsätzlich ist ADHS eine persistierende Störung über die Lebensspanne. Bei ausgeprägter Diagnose haben die meisten auch im Erwachsenenalter Schwierigkeiten wie andauernde ADHS-Kernsymptome, Persönlichkeitsstörungen, emotionale und soziale Schwierigkeiten, Substanzmissbrauch, Arbeitslosigkeit und Kriminalität.

Meist werden die Jugendlichen mit ADHS-Symptomatik zu Erwachsenen-Einrichtungen weiter geschickt, wo sie nicht fachgerecht behandelt werden. Die Ursache besteht meist darin, dass die Spezialisten (Psychiater und Psychologen) in den Erwachsenen-Einrichtungen nicht über eine entsprechende Ausbildung für ADHS im Erwachsenenalter verfügen und die Bedürfnisse der jungen Menschen, nicht verstehen. Da ADHS oft von mehreren Komorbiditäten wie Angststörungen, Depression oder Persönlichkeitsstörungen begleitet wird, kommt es oft vor, dass junge Erwachsene eher wegen einer psychiatrischen Störung als wegen ADHS behandelt werden.

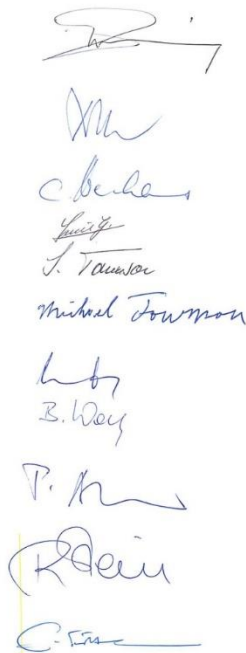
Gleichzeitig bekommen sie die frühere ADHS-Medikation nicht mehr, die sie vielleicht brauchen und wenn doch, werden die Kosten nicht erstattet.

Dies bedeutet eine große ökonomische Last für die Eltern, besonders wenn sie mehrere ADHS-Kinder haben und sich dies nicht leisten können. Leider sind aber auch psychosoziale Angebote wie Coaches oder kognitive Verhaltenstherapie nicht vorhanden oder nur privat zu finanzieren.

Forderung von ADHD-Europe:

- Kliniken für Erwachsene sollten ADHS-Angebote für junge Erwachsene einrichten, wo sie die Hilfe und multimodale Behandlung weiter bekommen können, die sie als Kinder und Jugendliche bereits hatten. Neue Institutionen sollten eingerichtet werden, die auf ADHS spezialisiert sind.
- Einrichtungen, die für die üblichen psychiatrischen Störungen zuständig sind, sollten auch spezifisch für junge ADHS-Erwachsene zuständig sein.
- Psychiater (und Neurologen) sollten sich selbst mit der Thematik ADHS im Erwachsenenalter besser vertraut machen und die Komorbiditäten kennen.
- ADHS-Medikation (insbesondere Stimulantien) sollte überall in Europa für junge ADHS-Betroffene zur Verfügung stehen und die Kosten dafür erstattet werden.
- Psychosoziale Angebote, die sich spezifisch auf die Bedürfnisse der jungen ADHS-Erwachsenen richten, sollten überall in Europa öffentlich zugänglich sein.
- Interventionen, die junge ADHS-Betroffene in Ausbildung, Studium und an der Universität unterstützen, sollten in Bildungseinrichtungen obligatorisch sein.
- Der Übergang (Transition) von den Kinder/Jugendlichen-Einrichtungen in die Einrichtungen für Erwachsene sollte ohne Unterbrechung der Behandlung möglich sein.

Bearbeitung Dr. P. Altherr - Verbindlich ist der englische Text von A. Bilbow and J. Norris:
Help, my ADHD Teenager is becoming an ADHD Adult !



A vertical list of seven handwritten signatures in blue ink. From top to bottom, they appear to be: a stylized signature, 'Mh', 'C. Biele', 'Lucy', 'J. Thomson', 'Michael Thomson', 'B. Wey', 'P. Altherr', 'K. Klein', and 'C. Fass'.

für den Vorstand des ADD FORUM Berlin e.V.

gez. Dr. Wolfgang Droll

gez. Dipl.Psych. Dipl.Heilpäd. Cordula Neuhaus